



**Zwei Sieger: Heiner Schiergen gewann in Unna seinen vierten Titel in Folge als Berufsreiterchampion und Aaron wurde bestes Pferd im Finale.**

Foto: Kuczka

**UNNA: BERUFSREITERCHAMPIONAT DRESSUR**

# Schiergen – Rekord eingestellt

Seit vier Jahren ungeschlagen: Heiner Schiergen hat erneut die Schärpe des Deutschen Berufsreiterchampions Dressur entgegengenommen. Nicht der einzige Titel, den er sich sicherte

**E**in Turnier, drei Titel, ein Rekord – die Bilanz von Heiner Schiergen beim Berufsreiterchampionat Dressur in der Massener Heide kann sich sehen lassen. Der Pferdewirtschaftsmeister aus Krefeld ließ sich zum Berufsreiterchampion kürnen (2356,5 Punkte) – zum vierten Mal in Folge, zum fünften Mal insgesamt. Dieses Kunststück ist bisher nur Reitmeister Hubertus Schmidt gelungen und Schiergen gehört damit zu den erfolgreichsten Berufsreitern überhaupt. Den dritten Titel an diesem Wochenende hat Heiner Schiergen, der unter den Fittichen von Jean Bemelmans gelernt und Station im Stall von Dr. Uwe Schulten-Baumer gemacht hat, dem KWPN Hengst Aaron zu verdanken. Der 13-jährige Florencio I-Sohn wurde als bestes Pferd im Finale ausgezeichnet, das in einer Sonderaufgabe auf S3\*-Niveau mit Pferdewechsel ausgetragen wird. Für ihre Vorstellung, die besonders durch Harmonie

und gleichmäßige, dynamische Passagen hervorstach, erhielten Heiner Schiergen und Aaron die höchste Punktzahl des Finales: 806,5 Punkte, 74,676 Prozent. Mit Aaron, der bei der Weltmeisterschaft der jungen Dressurpferde am Start war, unter dem Belgier Jeroen Devroe ging und seit gut einem Jahr im Grand Prix-Sport unterwegs ist, war Schiergen schon letztes Jahr nach Unna gereist. Den Titel „Bestes Finalpferd“ musste sich der Dunkelfuchs allerdings teilen, zum ersten Mal in der Geschichte des Championats. Exakt auf dieselbe Punktzahl (2337) nach drei Runden kam auch der jüngste Vierbeiner im Finale, der Oldenburger Wallach Download. Den elfjährigen Don Frederico-Nachkommen hatte Championatsneuling und Bronzegewinner Ants Bredemeier mitgebracht. Der 46-jährige Pferdewirtschaftsmeister vom Hof Hoisdorf in Schleswig-Holstein ging bei Dieter Bruhn in die Lehre und war

fast zehn Jahre lang auf dem Grönwohldhof tätig. Download bekam er vierjährig unter den Sattel und förderte ihn bis in den Grand Prix-Sport. Letztes Jahr feierte der Wallach Premiere in der Königsklasse. „Download hat immer ein bisschen Blödsinn im Kopf“, so Ants Bredemeier. „Er ist ein kleiner Kasper. Aber ich freue mich sehr, dass er sich so toll präsentiert hat, auch unter meinen Kollegen. Das ist ein extra Lob und ein Aushängeschild für seine Ausbildung.“ Heiner Schiergen erreichte auf Download das zweitbeste Ergebnis des Finales (785). Bredemeier bekam für die Runde mit seinem Wallach seine höchste Bewertung (776,5). Mit den beiden Pferden seiner Kollegen kam er fast auf dasselbe Ergebnis: Auf Aaron erritt er 762,5 auf Peppo 762,0 Punkte (insgesamt 2301 Punkte). Für den Holsteiner war es das erste bundesweite Championat, zuvor war er schon beim norddeutschen Berufsreiterchampionat am





Auf dem Silberrang landete zum dritten Mal Tobias Nabben mit Peppo.

Foto: Kurzka

Start gewesen. Dort landete er ebenfalls auf Platz drei und Download war damals bestes Finalpferd.

In die Riege der Wiederholungstätter reihte sich auch der dritte und zugleich jüngste der Finalisten ein: Tobias Nabben. Der 29-jährige Pferdewirtschaftsmeister, der seine Ausbildung bei Jo Hinnemann absolvierte und gemeinsam mit seiner Mutter einen Turnier- und Pensionsbetrieb in Bottrop führt, wurde zum dritten Mal Vize-Champion, 2016 gewann er Bronze. „Das heißt aber nicht, dass man ganz entspannt ins Finale reitet“, gab er zu Bedenken. „Aaron kannte ich zwar schon aus dem Vorjahr, aber das macht keinen großen Unterschied. Dazwischen liegt ein ganzes Jahr und wir haben jeweils nur fünf Minuten Vorbereitungszeit für die Fremdpferde. Ich fand alle drei toll zu reiten und bin besonders stolz auf Peppo.“

Den 17-jährigen Oldenburger Pik Noir-Sohn hat Nabben selbst ausgebildet. Er ist seit 2015 sein Partner beim Berufsreiterchampionat. „Peppo liefert immer ab und bietet sich unheimlich an. Er geht seit vier Jahren auf diesem hohen Niveau



Ants Bredemeier sicherte sich Platz drei mit Download, der ebenfalls zum besten Finalpferd gekürt wurde.

und hatte die meisten Fremdreiter von allen.“ Mit dem Braunen kam Tobias Nabben auf 767 Punkte, für die

Danke für die Zusammenarbeit: Tobias Nabben auf Download



Foto: Kurzka



BURKHARD JUNG

Silber für Tobias Nabben (li.), Sieger Heiner Schiergen (Mitte) und Ants Bredemeier mit Bronze.

Foto: Kurzka

## DIE SIEGER

### Berufsreiterchampions Dressur 2018

**GOLD:** Heiner Schiergen (Aaron), 2356,5 Punkte insgesamt

**SILBER:** Tobias Nabben (Peppo), 2310,5 Punkte

**BRONZE:** Ants Bredemeier (Download), 2301,0 Punkte

**BESTES PFERD:** Aaron und Download (jeweils 2337,0 Punkte)



„Fünfmal Champion zu werden – das muss man erst einmal hinkriegen.“

BBR-Präsident Burkhard Jung über den Sieger Heiner Schiergen

Runde auf Aaron gab es 768 Punkte. Mit Download erreichte Nabben, der besonders durch seine feine, kaum sichtbare Hilfengebung auffiel, sein Bestergebnis von 775,5 Punkten (2310,5 insgesamt). BBR-Präsident Burkhard Jung kam am Ende des Tages aus dem Schwärmen gar nicht mehr heraus:

„Das war eine wirklich hochkarätige Veranstaltung. Allein was Heiner Schiergen geleistet hat, ist beeindruckend. Und zwei Pferde am Ende punktgleich – das zeigt, wie hoch das Niveau der Prüfung war“, brachte es Jung auf den Punkt und betonte: „Die Reiter, die im Berufsreiterchampionat am Start waren, haben gezeigt, dass Reiten ein Denksport ist – sie haben sich in die Pferde hineingedacht und mit den Pferden gemeinsam überlegt, wie sie etwas verbessern können.“

Laura Becker



Am Teich: Stefan Hambücker (li., Böhmer Harrier) und Kirsten Schuldt (Niedersachsen-Meute)



Foto: Petra Schlemm

Champions: Guinness unter Brigitte Vonk (NED), die zum sechsten Mal den Titel holte.



Foto: Petra Schlemm

JAGDREITEN

# Internationales Hunter Championat in Ede (NED)

Lehrgeld hat die deutsche Delegation gezahlt beim Hunter Championat in den Niederlanden, das zum ersten Mal international ausgeschrieben war. Keines der elf Pferde kam ins Finale – aber die Reiter haben trotzdem ein tolles Event erlebt. Mit einem Budget von 60.000 Euro hat die Soestdijk-Meute als Ausrichter einen Wettbewerb mit Stil und Anspruch auf die Beine gestellt – und eine Siegerin mit sensationellem Rekord gekürt: Brigitte Vonk (Königlich Niederländischer Jagdclub) hat zum sechsten Mal die Oranje-Schärpe geholt in der 34-jährigen Geschichte des Championats, zum dritten Mal im Sattel ihres Iren Guinness.

Das Championat besteht aus drei Teilen mit dem paarweise zu bestreitenden Geländeritt als Kernstück. Vorher bewertet eine internationale Jury aus sechs Richtern die Pferde in den Grundgangarten und im Jagdgalopp. Außerdem wird viel Wert gelegt auf deren Gesamteindruck und Rittigkeit. Typvoll müssen sie sein. Jagdpferde, die „direkt aus dem Wald“ kommen, haben keine Chance. „Meine Pferde stehen nicht genug im Hunter-Typ“, wusste Vanessa Böling schon im Voraus. Die Bundeschampionesse, die hinter den Hamburger Hounds reitet, nutzte das Event als Generalprobe für den ersten Einsterne-Auftritt ihrer beiden jungen Pferde. Platziert auf Rang 22 mit Baumann's Fleur war sie schließlich die erfolgreichste ausländische Teilnehmerin, gefolgt von Kirsten Schuldt (Niedersachsen-Meute) mit Michel aus Lönneberga

auf Rang 30. „Die Richter wollten etwas anderes sehen, aber es war ein tolles Turnier“, fand die Rotenburgerin, die 2012 mit der Stute Niedersächsin und unter ihrem Geburtsnamen Peters das erste Jagdreiter-Championat in Deutschland gewonnen hat.

JAGD-PREMIERE

Es wurde sehr gut geritten. Allerdings ist das Championat auch eine stark subjektive Veranstaltung, bei der 75 Prozent der Wertung auf den persönlichen Eindrücken der Richter beruhen. Sechs Juroren benoten die Pferde an unterschiedlichen Standorten im Gelände. Die zwölf Besten werden zum Schluss noch von zwei Richtern im Fremdreitertest „durchgefühlt“.

Die vier holländischen Meuten mit rund 300 eingeschriebenen Mitgliedern haben eigens für das Championat unter Schirmherrschaft der niederländischen Föderation eine Stiftung gegründet und treten reihum als Gastgeber auf. Nach Jahrzehnten auf dem Gelände des Königs-Palast in Soestdijk fand die Premiere in Ede auf dem Landgut „Da Velouwe“ statt, wo auch schon

Dreisterne-Vielseitigkeiten stattgefunden haben: Offene Heideflächen und Wald, leicht hügelig, Sandboden und viel Platz für einen abwechslungsreichen Kurs mit 25 Hindernissen und 28 Sprüngen auf 3800 Metern. Ideal gelegen, auch mit Bett und Box ganz in der Nähe. Mit einer großen Kraftanstrengung wurde aus dem nackten Gelände ein imposanter Turnierplatz mit Fahnen, hochklassigen Zeltaufbauten, Shopping-Optionen und Edel-Verpflegung. Pommes gab es auch, aber diskret um die Ecke. Die geschätzt 1000 Besucher haben die sicher nicht vermisst. Die Pferdestärken ihrer Karossen auf dem Parkplatz haben die Kraft der 100 Starter um ein Vielfaches übertroffen.

Das Championat war zum ersten Mal international ausgeschrieben. „Wir hoffen auf noch mehr ausländische Teilnehmer in den kommenden Jahren“, so Turnierleiter Paul Paardekooper. Auftritte der Bläser und eine Schauschleppe der Gastgeber vermittelten zusätzlich ein gutes Bild der Jagdreiterei bei den Nachbarn im Westen.

Petra Schlemm



Foto: Petra Schlemm

Aufstellung vorm Geburtstagsplakat: Josef „Jupp“ Voss (Fünfter v. li.), seit 30 Jahren Master der Beagle Meute Münsterland (BMM) und mit 78 Jahren noch Schlepplieger.



## Neuer Austragungsort, neues Datum

Das hessische Berufsreiterchampionat zieht um. Kurzfristig musste der Austragungsort gewechselt werden – von Darmstadt-Kranichstein nach Neu Anspach. Der Reit- und Fahrverein Wintermühle hat sein Turnier-Team mobilisiert und öffnet seine Tore für die Berufsreiter. Auch das Datum ist neu: 26. bis 29. Juli. Nach zwei Qualifikationen (Prix St. Georges und Intermédiaire I) kämpfen die besten drei Dressurreiter im Finale mit Pferdewechsel (eine S\*\*-Sonderaufgabe) um die Schärpe. Vorjahressiegerin ist Nina Kudernak, die Paul Schmid und Christian de Bruijn auf die Plätze verwiesen hat. Weiteres Highlight des Wochenendes: die Hessen-Quadrille der Berufsreiter, die beim Championat noch nie gefehlt hat, unter neuer Führung von Christian de Bruijn. Alle Infos finden Sie unter [www.berufsreiter.com](http://www.berufsreiter.com)



2017 wurde Nina Kudernak auf Dione hessische Berufsreiterchampionesse.

Foto: Reumann

## CDV AKTUELL

### Neues vom Club Deutscher Vielseitigkeitsreiter



Die erste CDV-Cup-Station in Gahlen ging an Elisa Abeck mit Cambion.

Foto: www.equipe-photo.de

### KRÄMER-CDV-CUP 2018

#### Klappe, die erste und zweite

Das neue Jahr des Krämer-CDV-Cups begann Mitte April in **Lippe-Bruch Gahlen**. Der Auftakt der Serie, die in Vielseitigkeitsprüfungen Klasse L ausgetragen wird, war mit 34 Paaren auf der Starterliste gut besetzt und begann am Samstag mit Dressur und Springen. Sonntags ging es auf den anspruchsvollen Geländekurs. Acht Reiter schieden aus oder gaben auf. Elisa Abeck

gewann die Cup-Qualifikation und sicherte sich zehn Punkte. Mit Cambion kam sie auf ein Endergebnis von 46,5 Minuspunkten. Im Gesamtklassement belegte sie damit Platz drei. Der zweite Platz in der Cup-Wertung ging an Katharina Wuthe mit Quadronja, Achte in der Gesamtwertung. Die drittbeste CDV-Reiterin war Claudia Schnepfer mit Alive and Kicking. Des Weiteren qualifizier-

ten sich Vorjahressiegerin Julia Siegmund, Lena Wernze, Iris Hörmann, Gina Katharina Priss, Martin Dropmann sowie Paula Flocke und Leona Sommer. Der Sieg in der Prüfung ging an Jens Hoffrogge mit Black Rock, der sein Dressurergebnis von 42,2 Minuspunkten nach Hause brachte. Auf den zweiten Platz ritt Christina Hoffmann mit Finnley (46,2 Minuspunkte). Sowohl Jens Hoffrogge als auch Christina Hoffmann haben Erfolge in CIC2\*-Prüfungen und höher und sind deshalb im CDV-Cup nicht startberechtigt.

Die CDV-Cup Station in **Eisfeld/Thüringen** entschied die Drittplatzierte der VL-Prüfung für sich: Lea Weber auf Quentin. Mit 48,5 Minuspunkten kamen die beiden ins Ziel. Außerdem konnten sich Philipp Hülsemann, Anika Münster, Kristina Ehrlich, Gina Maria Schneevoigt und Susanne Boueke für das Krämer-CDV-Cup-Finale in Rheurdt (NRW) Mitte September qualifizieren. Hanna Brendler hielt als

einziges ihr Dressurergebnis bis zum Schluss und gewann mit 39,0 Minuspunkten die Prüfung. Nach der Dressur lag sie mit Be Fair noch an zweiter Stelle, konnte dann aber den von Matthias Mäck gebauten Springparcours sowie den von Dirk Ehrlich schön gestalteten Geländekurs ohne Fehler beenden. Knapp dahinter reihten sich Julia Schwanbeck und Racolonia ein (39,9). Sowohl Hanna Brendler als auch Julia Schwanbeck sind wegen ihrer internationalen Zwei-Sterne-Platzierungen nicht für den Krämer-CDV-Cup zugelassen. Insgesamt gingen in Eisfeld 14 Reiter an den Start, die hauptsächlich aus Thüringen, Bayern und Sachsen kamen. Nur zwei Reiter schafften es im Gelände innerhalb der erlaubten Zeit zu bleiben, fünf Reiter schieden aus oder gaben auf. Alle Reiter, die die Prüfung beendet haben, kamen ohne Hindernisfehler ins Ziel. Noch mehr Infos zum CDV-Cup gibt's unter [www.cdv-news.de](http://www.cdv-news.de)

## TERMINE

### 4.6. und 16.7.

Lehrgänge mit Dolf-Dietram Keller in Langen (Hessen)

### 6.6.

Schulungsmaßnahmen für Auszubildende aller Fachrichtungen in Hoya (Niedersachsen)

### 9.–10.6.

Deutsches Championat der Auszubildenden – Vielseitigkeit – in Ostbevern (Nordrhein-Westfalen)

### 19.–20.6.

Schulungsmaßnahmen für Auszubildende in Neustadt/Dosse (Brandenburg)

### 20.6.

Schulungsmaßnahmen für Auszubildende in Solingen (Nordrhein-Westfalen)

### 30.6.

Tagesseminar: Sitzschulung EM mit Heiko Severit in Detern (Niedersachsen)

### 3.7.

Schulungsmaßnahmen für Auszubildende in Schwaiganger (Bayern)

### 16.7.

Tagesseminar: Sitzschulung EM mit Rolf Grebe in Windhagen (Rheinland-Pfalz)

### 13.8.

Tagesseminar: Sitzschulung EM mit Gaby Nimsky-Magnussen in Augsburg (Bayern)

### 24.–27.9.

Viertägiger Lehrgang Vielseitigkeit mit Friedrich Lutter in Warendorf (Nordrhein-Westfalen)

◆ [www.berufsreiter.com](http://www.berufsreiter.com)



Die vielseitige Ausbildung ist ein Grundbaustein für den Berufsreiter.

Foto: www.toffi-images.de

### DEUTSCHES CHAMPIONAT DER AUSZUBILDENDEN

## Wer wird Azubi-Champion?

Der Countdown läuft: Zum zweiten Mal ist das Deutsche Championat der Auszubildenden in der Vielseitigkeit am 9. und 10. Juni ausgeschrieben. Austragungsort sind die Cross Country Days in Ostbevern. Dort gibt es viele verschiedene Prüfungen: von Geländepferde-

prüfungen in Klasse A und L, zugleich Qualifikationen fürs Bundeschampionat, bis hin zum internationalen CIC\*. Das Highlight des Events für angehende Berufsreiter: eine A\*\*-Vielseitigkeitsprüfung, die sich an Auszubildende aller Fachrichtungen richtet. Die Idee

dahinter: Vielseitiges Reiten und vielseitige Ausbildung sollen gefördert und in den Fokus der Zuschauer gerückt werden. So soll ein positives Bild des Reitsports in die Öffentlichkeit getragen werden. Infos und Ausschreibung: ◆ [www.berufsreiter.com](http://www.berufsreiter.com)

### SCHULUNGSMASSNAHMEN

## Bodenarbeit – so klappt's mit der Erziehung

Fortbildung in Sachen Bodenarbeit und Unterrichten von Kunden – dazu haben Auszubildende der Fachrichtung Haltung und Service sowie Pferdezucht gleich viermal die Möglichkeit. Waltraud Böhmke, Spezialistin in Bodenarbeit, und Tierärztin Ute Limbach reisen nach Hoya, Neustadt/Dosse, Solingen und Schwaiganger (s. Terminkalender) und schulen die Kursteil-



Um ein Pferd zu erziehen, braucht man ein geschicktes Händchen und muss wissen, wie man sich auch in schwierigen Situationen verhält.

Foto: www.slawik.com

nehmer in Tageslehrgängen, in Neustadt/Dosse sogar über zwei Tage. Dabei geht es um die Themen „Erziehung des Pferdes durch Bodenarbeit“, das richtige

Verhalten in schwierigen Situationen sowie die Einbindung, Beratung und Schulung des Kunden. Alle Infos finden Sie unter ◆ [www.berufsreiter.com](http://www.berufsreiter.com)



## AUSBILDUNGSBETRIEB DES JAHRES

### Gesucht: der beste Ausbildungsbetrieb

Sie leben in Ihrem Unternehmen ein vorbildliches Ausbildungskonzept und investieren viel Zeit, Geduld, Mühe und Herzblut in eine qualifizierte Ausbildung Ihrer Lehrlinge? Dann bewerben Sie sich jetzt bei der BBR und machen mit beim Wettbewerb um den „Ausbildungsbetrieb des Jahres“. Teilnehmen können BBR-Mitglieder aller Fachrichtungen. Einfach bis zum 31. August einen Fragebogen ausfüllen. St.GEORG wird über die Sieger berichten. Alle Informationen, den Fragebogen und die Sieger der Vorjahre, finden Sie unter [www.berufsreiter.com](http://www.berufsreiter.com)



Foto: www.slawik.com

Die BBR sucht Ausbilder, denen die Ausbildung ihrer Lehrlinge ganz besonders am Herzen liegt.

## BESSER SITZEN

### Der Sitz im Fokus

Um die moderne Sitzschulung dreht sich alles in diversen Tagesseminaren im Juni, Juli und August, mit denen die BBR dieses Jahr eine Lehrgangsoffensive gestartet hat. Das von Eckart Meyners entwickelte Bewegungstraining steht dabei

im Mittelpunkt und die Lehrgangsteilnehmer bekommen Ideen an die Hand, wie sie das Management ihres Sitzes selbst verbessern und effizienter im Sattel sitzen können. Angesprochen werden sollen Reiter, Auszubildende und Berufsreiter. Refe-

renten sind die EM-Bewegungstrainer Heiko Severit in Detern (Niedersachsen), Rolf Grebe in Windhagen (Rheinland-Pfalz) und Gaby Nimsky-Magnussen in Augsburg (siehe Terminkalender links). Mehr Informationen gibt es unter [www.berufsreiter.com](http://www.berufsreiter.com)



Foto: www.toffi-images.de

Wie sitze ich effizient und wie kann ich meinen Sitz selbst verbessern und managen – um diese Themen geht es bei den BBR-Tagesseminaren mit verschiedenen EM-Bewegungstrainern.



## SIE WOLLEN MITGLIED WERDEN?



Der Deutsche Reiter- und Fahrer-Verband ist ein Zusammenschluss aktiver Reiter und Freunde des Reitsports in insgesamt acht Fachgruppen, wobei die Bundesvereinigung der Berufsreiter die größte Fachgruppe ist. Nutzen Sie die Vorteile der Mitgliedschaft, profitieren Sie von tollen Fortbildungsangeboten und Seminaren! Infos:

[www.drfov.de](http://www.drfov.de)

[www.berufsreiter.com](http://www.berufsreiter.com)

## Wir gratulieren:

### 80 Jahre

Johann Timmermann, Schenefeld (3.6.)

### 75 Jahre

Ute Biesalski, Celle (23.6.)

### 70 Jahre

Jochen Uhde, Ratingen (16.6.)  
Eberhard Schmidt, Schwabach (21.6.)

### 65 Jahre

Ludger Schmeing, Rheine (9.6.)  
Peter Schmidt, Kaarst (10.6.)  
Dirk van Roey, Mülheim (16.6.)  
Dr. Carsten Munk, Kassel (26.6.)  
Dörte Hiller, Isert (27.6.)  
Barbara Feldermann, Ayl (30.6.)

### 60 Jahre

Rudolf Meyer, Altdorf (4.6.)  
Hella Kuntz, Bad Wörlishofen (6.6.)  
Ellen E. Bontje, Dreieich (11.6.)  
Elke Stegemann, Westbevern (12.6.)  
Irina Ludewig, Mettmann (13.6.)  
Jürgen Kurz, Leingarten (20.6.)  
Andrea Erdmann, Reinstorf (28.6.)

## Neue Mitglieder:

S. Behrens, Ahausen-Eversen;  
R. K. Bendisch, BE-Lotzen;  
H. Dechent, Stutensee;  
L. C. Distler, Klötze; K. Eschborn, Nidderau; L. Franzen, Düsseldorf; L. M. Grau, Lennestadt; L. Hinkmann, Hamm; H. Höltgen, Monheim; A. Kahle, Sauerlach; K. Kleer, Minderlittgen; C. Klein, CH-Schwanden i. E.; A. Koch, Bad Oeynhaus; N. Kownatzki, Welver; F. Lipsmeier, Frankfurt; C. Merkle, Obersulm-Sülzbach; T. Pinkepank, Holle; C. Ponnier, Berlin; A. Schaprian, Hänigsen; M. Schinnerling, Willingshausen; M. Schmelzenbach, Weissenberg; L. Stegewartz, Hiddenhausen; A. Wernsmann, Alina; A. Westerhoff, Westerkappeln